

Jahresbericht 2013

verfasst von Josef C. Haefely im Auftrag der Fachkommission

Die Besucherzahlen

Erfreulich ist, dass die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um fast 800 Eintritte höher ausfielen. Die Einzeleintritte beliefen sich im Jahr 2013 auf 3781, davon 678 Gratisintritte. Zudem wurden 120 Gruppenführungen und 14 Workshops durchgeführt. Das gute Ergebnis ist die Folge unzähliger Einzelbemühungen von allen Beteiligten, welche auch viele nicht abgegoltene Leistungen erbrachten. Dieser Erfolg zeugt von einem lebendigen Museum, welches Mittel und Wege sucht, sich in einem schwieriger gewordenen Umfeld gut zu positionieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Sonderausstellung

Vom 14. April bis zum 29. September zeigte das Museum die vielbeachtete Sonderausstellung „Der Fächer - ein leichtes Lüftchen an Eleganz, Stil und Koketterie“. Verschiedene Museen im In- und Ausland hatten in den vergangenen Jahren



Fächerausstellungen mit kostbarsten Stücken gezeigt. Die von der Kuratorin Yvonne Höfliger konzipierte Präsentation mit Leihgaben von Museen und privaten Sammlungen wollte nicht fürstlichen Luxus sondern den schönen Gegenstand vorstellen, dessen Gebrauch vom Alltag zwar abgehoben, dessen Besitz jedoch erschwinglich ist. Die

Ausstellung stellte ein Kunsthandwerk vor, das in Gestalt und Geschichte viel Gemeinsames hat mit dem Schmuckkamm, der einst in Mümliswil produziert und in die ganze Welt vertrieben wurde. Integriert in die Sonderschau waren einzelne Objekte und Fotos aus der eigenen Museumssammlung. Bei der gut besuchten Eröffnungsfeier verrieten Miriam Morgenstern und Eugénie Anselin, zwei Schauspielstudentinnen der Hochschule der Künste in Zürich, im historischen Festgewand den Besuchern die Geheimnisse der Fächersprache.



Zur Sonderausstellung wurde dem Publikum ein Faltblatt zur Vertiefung des Themas und als Erinnerung an ihren Museumsbesuch angeboten. Faltblatt, Einladungskarte und ein vielbewundertes grossformatiges Plakat wurden, wie schon frühere Drucksachen, von Graphic Designer *Javier Alberich* gestaltet und finden jeweils grosse Resonanz.

Die Ausstellungen im „kleinen Museum“

Vom 5. Dezember 2012 bis 7. April 2013 wurden in der grossen Foyervitrine eine Reihe Fotos der Aktion „*Charcher pour Saignelégier*“ präsentiert. Dort hatte die Künstlerin *Barbara Thüler* im Auftrag unseres Museums den BesucherInnen des *Marché Concours* „Hauptschmeichler“ ins Haar gezaubert. Über den Sommer hin war das „kleine Museum“ in die Sonderausstellung eingebunden und zeigte verschiedene fächerartige Objekte aus dem Alltag. Zu den Ausstellungen im „kleinen Museum“ liegt für die Besucher jeweils ein speziell dafür gestaltetes Informationsblatt auf.

Unter dem Titel *RE-DESIGN „KROKO“* präsentierte Ende Jahr und in den Frühling 2014 hinein die in Mümliswil aufgewachsene *Lina Jaeggi* ihre umfangreiche Diplomarbeit zur Grafikdesignerin. Ihr Ausgangspunkt war die Leitfrage, wie man die „Kroko“-Produktlinie heutzutage wieder erfolgreich präsentieren und bewerben könnte, gäbe es die Kammfabrik noch. Ihre Studien an der Zürcher Hochschule der Künste schloss Lina Jaeggi im Sommer 2013 ab, und sie stellte ihre Dokumentation am 1. Dezember an einer öffentlichen Führung persönlich vor. Viele begeisterte Rückmeldungen bedauerten gleichzeitig, dass dieses hochprofessionelle Konzept nicht auch *realiter* umgesetzt werden könne.



Die Events

An der Generalversammlung des Museumsvereins vom 14. März hielt der Leiter des Naturmuseums Solothurn *Dr. Thomas Briner* einen mit verblüffenden Einsichten gespickten Vortrag zum Thema "*Kopfputz im Tierreich*".

Eingebunden in die Fächer-Sonderausstellung waren zwei spezielle Veranstaltungen: Am Internationalen Museumstag vom 12. Mai demonstrierte die Kunsthandwerkerin *Ricarda Müller* aus Chur, wie sie aus hauchdünnen Holzblättchen kunstvolle Fächerobjekte gestaltet. Am Kulturtag Thal vom 9. Juni, präsentierte *Cornelia Gruber* aus La Chaux-de-Fonds mit ihrer Tai-Chi-Chuan-Schule einen Tanz aus der chinesischen Kampfkunst: „*Der Fächer des Drachen*“.



Das Vermittlungsteam

Nebst den ordentlichen Führungen und Workshops, welche vermehrt gebucht wurden und das Vermittlungsteam vor neue Herausforderungen stellte, standen drei öffentliche Führungen und zusätzlich ein „offenes Atelier“ auf dem Programm. Darüber hinaus wurde der Workshop „*Kamm, Design, Ornament*“ fertig erarbeitet und erfolgreich erprobt, der nun auch in Kombination mit dem Kammacher-Workshop angeboten wird.

Am 23. November lud *Therese Schaltenbrand*, Mitglied in unserer Fachkommission, das ganze Vermittlungsteam zu einer Weiterbildung in „ihr“ *Museum BL* nach Liestal ein. Ein wichtiger Schwerpunkt des Kantonsmuseums ist die Posamenterei mit einer grossen Sammlung von Seidenbändern, für die *Therese Schaltenbrand* verantwortlich ist. Die Posamenterei war einst auch in Mümliswil ein bedeutender Erwerbszweig und könnte hier Thema einer Wechselausstellung werden.



Das Aufsichtsteam

Regelmässig werden die Frauen am Empfang mit Fragen rund um die Kammmacherei konfrontiert. Um das Aufsichtsteam näher an die Hauptthematik unseres Museums heranzuführen, organisierten Vermittlerinnen für die interessierten Hütefrauen spontan einen begeistert aufgenommenen Kammmacher-Workshop.



An verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen übernahmen Mitarbeiterinnen von Aufsicht und Vermittlung mit den passenden kulinarischen Spezialitäten und fantasievoll dekorierten Häppchen die Bewirtung unserer Museumsgäste - nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit, die aber sehr geschätzt wird!



Die Betreuung der Sammlung

Einer Eingabe unserer Kuratorin an das BAK für Beiträge zur Restaurierung der alten Musterbücher wurde nicht entsprochen. Für die Papierrestauration stellten verschiedene Stiftungen insgesamt 9000 Franken zur Verfügung. Diese Beiträge sollen unter der nun dafür zuständigen Fachkommission innerhalb eines angepassten Restaurierungskonzepts zweckentsprechend verwendet werden.

Yvonne Höfliger organisierte im Verlauf des Jahres die Depot-Standorte neu und hielt zuhänden des Vorstandes, ergänzend zu ihrem Rechenschaftsbericht „Depotarbeiten“ vom 25. Juni 2013, fest: *„Im Depot Bürgerhaus befinden sich Requisiten für Wechselausstellungen, Grossobjekte und Objekte, die noch inventarisiert werden müssen, alles geordnet und angeschrieben. Objekte, die noch fotografiert werden mussten und solche, die bereits fertig inventarisiert waren, sind nun am richtigen Ort im Depot Brühl eingeordnet. Dort lagern aber noch ‚Altlasten‘ der ersten Kuratorin und ‚fremde‘ Dinge, die da eingeschmuggelt wurden. Nach Ansicht der Schreibenden besteht dort noch Handlungsbedarf.“*

Die Fachkommission

Durch das Auslaufen der Zusammenarbeit mit Yvonne Höfliger als Museumskuratorin auf Ende 2013 übernahm die Fachkommission in der zweiten Jahreshälfte zunehmend Verantwortung für Sammlung, Museum und die Erstellung des neuen Jahresprogramms. Am 16. Oktober trafen sich Kuratorin und Fachkommissionsmitglieder ein letztes Mal zur ordentlichen Schlüsselübergabe. Die für eine Weiterarbeit relevanten Grundlagen und Daten wurden in einem Übergabeprotokoll festgehalten. HAARUNDKAMM ist somit auch nach der Ära Höfliger gut aufgestellt, um professionellen Ansprüchen weiterhin gerecht zu werden. Die Zusammensetzung der Kommission bietet dafür Gewähr, in welcher vielfältiges Wissen und Erfahrungen ihrer Mitglieder gebündelt sind. Unsere langjährige Präsidentin *Elvira Bader* steht für Kontinuität und die Pflege von Aussenbeziehungen. In der Person von *Therese Schaltenbrand* (Museum BL) ist eine professionelle museologische Stimme eingebunden, mit *Hans Weber* der Kontakt zum Naturpark Thal gewährleistet. *Charlotte Portmann* verfügt dank jahrzehntelanger Tätigkeit als Berufsschullehrerin über pädagogisch-didaktische Erfahrung und zusätzlich ein geschärftes Interesse für das Kulturleben, welche sie vorwiegend im Vermittlungsteam einbringt, während *Josef C. Haefely* durch seine berufliche Tätigkeit im Lehramt für Bildende Kunst (Zeichnen/Werken), sowie durch seine Mandate bei der Arbeitsgruppe „Kultur im Thal“, der örtlichen Kulturkommission und im Historischen Verein Guldenthal das geschichtliche und handwerklich-industrielle Gewissen repräsentiert.

Die Werbung

Am Sonntag, dem 7. April 2013, war unsere Kuratorin bei der SRF-Radio-Talk-Sendung "Persönlich" zu Gast, die live aus dem Gasthof Kreuz in Balsthal übertragen wurde. Unter dem Titel "*Haarkämme und Fruchtsäfte*" unterhielt sich Yvonne Höfliger mit Björn Berg, Getränkeentwickler und Unternehmer mit norwegischen Wurzeln. Am 27. April 2013 informierten am Naturpark-Märet in Balsthal die Thaler Museen, darunter HAARUNDKAMM, an einem gemeinsamen Stand. Über die Region hinaus thematisierte die Presse sehr ausführlich die Fächer-Ausstellung. Auch für die Seite „Sonntagsausflug“ der NZZ war die Sonderausstellung eine dankbare Thematik.

„HAARUNDKAMM goes OLMA“: Solothurn war im Herbst Gastkanton an der grossen Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen. Neben Bratwürsten spielten auch Mümliswiler Kämmе eine Rolle: Am grossen Festzug marschierten Schüler aus dem Guldenthal als „Strehlsager“ mit und trugen übergrosse Kämmе und Werkzeuge mit sich. Auch auf den zahlreichen Tischen im grossen Festrestaurant war die Präsenz des Museums HAARUNDKAMM unübersehbar. Kammobjekte in den Solothurner Standesfarben warben für den Kanton und das Museum. Gestaltet wurden die gegen 50 Objekte von der Oltner Zeichen- und Werklehrerin *Simone Flückiger*.



Kammacher aus Mümliswil zeigten auch Flagge am *Historischen Handwerkermarkt in Bremgarten*. Bereits zum dritten Mal beteiligte sich das Museum an diesem beliebten Publikumsmagneten im Kanton Aargau, um dort die alten Techniken zu demonstrieren und kräftig für Museumsbesuche zu werben.

HAARUNDKAMM ist nun auch Teil der neuen «*Via Surprise*». Der kürzlich lancierte Kulturweg will den Solothurner und Baselbieter Jura als Wanderparadies bekannter machen. Auf bestehenden Wegen geht es zu überraschenden Sehenswürdigkeiten und Stätten von Entdeckern und Pionieren, darunter Fabrikdirektor Otto Walter-Obrecht, der die Zierkämme aus dem Guldental in die weite Welt exportierte.



Personelles

Dank der Initiative unserer Präsidentin Elvira Bader konnte das Aufsichtsteam verstärkt werden. Auch im Vermittlungsteam wurden Abgänge durch die Einführung und Schulung neuer Vermittlerinnen aufgefangen, die sich innert kürzester Zeit gut im Team integriert haben und teilweise auch bei der Durchführung unserer Workshops mithelfen.

Mit der Beendigung der Zusammenarbeit mit *Yvonne Höfliger* als Kuratorin geht eine Etappe zu Ende, die im Februar 2010 begonnen hatte. Nach dem Aufbau und der Eröffnung des Museums 2007 am neuen Standort unter der Leitung von *Chrige Fankhauser* konzentrierte sich ihre Nachfolgerin auf die Konsolidierung des Betriebs und auf eine breitere Auffächerung der Themen. Ihre vielbeachteten Sonderausstellungen machten das Museum national bekannt. Aufgefangen wird der Abgang durch eine verstärkte Einbindung der bereits gut eingearbeiteten Fachkommission. Diese wird inskünftig die thematischen Schwerpunkte setzen und nach Bedarf auch wissenschaftliche Beratung beiziehen.



Erfreulich entwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit dem *Salon HAARUNDKAMM*. Der im Museumsgebäude eingemietete Coiffeursaloon wird als GmbH selbständig geführt. Dieses Modell gewerblich-kultureller Kooperation ist für beide Seiten ein Gewinn und funktioniert, weil es im Alltag von Wohlwollen und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist.

Zum Schluss bleibt allen nicht namentlich genannten guten Geistern und stillen Helfern zu danken. Sie leisteten auch im Jahre 2013 rund um das Museum HAARUNDKAMM herum ihren ganz persönlichen Beitrag für einen reibungslosen Betrieb und rundum zufriedene Gäste. Andere sorgten mit speziellen Kenntnissen oder in Sondereinsätzen dafür, dass ein akutes Problem verhindert, entschärft oder gelöst werden konnte. Eine Institution mit solch sympathischem Rückhalt darf mit Zuversicht in die Zukunft blicken.